

Beethoven

"Symphony 9"

Visit "[Symphony 9](#)" on MotoLyrics.com

This file contains the (German) lyrics of Schiller's "An die Freude".

Note that this is not exactly what is sung in the 4th movement (Finale) of Beethoven's 9th symphony, for certain verses are not sung, certain parts are repeated, etc.

Throughout this text, capital B's that are inside a word or at the end of a word, denote a "scharfes s" (German sharp "s"), while those at the beginning of a word denote a capital B. Accents are not denoted.

These are because of technical reasons; the characters mentioned above are not present in the character table VM/CMS uses. If you download "Symphony_9.dvi" (use binary format when doing this), you will have the TeX DVI format of this file, which contains the right accents and "scharfes s"-es.
jzp1104@huszeg11.bitnet

Beethoven: Symphony No. 9 in D minor / movement IV (Finale)

Friedrich Schiller: An die Freude

Freude, schöner Gotterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Bruder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.
Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Bruder - überm Sternenzelt
Muß ein lieber Vater wohnen.
Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,

Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja - wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wers nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.
Was den großen Ring bewohnt,
Huldige der Sympathie!
Zu den Sternen leitet sie,
Wo der Unbekannte thronet.
Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bosen
Folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod,
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn überm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen.
Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonne aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
Die des Sehers Rohr nicht kennt.
Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächtigen Plan,
Wandelt, Bruder, eure Bahn,
Freudig wie ein Held zum Siegen.
Aus der Wahrheit Feuerspiegel
Lächelt sie den Forscher an.
Zu der Tugend steilem Hügel
Leitet sie des Dulders Bahn.
Auf des Glaubens Sonnenberge
Sieht man ihre Fahnen wehn,
Durch den Riß gesprengter Sarge
Sie im Chor der Engel stehn.
Duldet mutig, Millionen!
Duldet für die breite Welt!
Droben überm Sternenzelt
Wird ein großer Gott belohnen.
Göttern kann man nicht vergelten,
Schon ist's, ihnen gleich zu sein.
Gram und Armut soll sich melden,
Mit den Frohen sich erfreuen.
Groll und Rache sei vergessen,

Unserm Todfeind sei verziehn,
Keine Trane soll ihn pressen,
Keine Reue nage ihn.
Unser Schuldbuch sei vernichtet!
Ausgesohnt die ganze Welt!
Bruder - uberm Sternenzelt
Richtet Gott, wie wir gerichtet.
Freude sprudelt in Pokalen,
In der Traube goldnem Blut
Trinken Sanftmut Kannibalen,
Die Verzweiflung Heldenmut.
Bruder, fliegt von euren Sitzen,
Wenn der volle Romer kreist,
LaBt den Schaum zum Himmel spritzen:
Dieses Glas dem guten Geist!
Den der Sterne Wirbel loben,
Den des Seraphs Hymne preist,
Dieses Glas dem guten Geist
Uberm Sternenzelt dort oben!
Festen Mut in schweren Leiden,
Hilfe, wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschwornen Eiden,
Wahrheit gegen Freund und Feind,
Mannerstolz vor Konigsthronen -
Bruder, galt es Gut und Blut:
Dem Verdienste seine Kronen,
Untergang der Lugenbrut!
SchlieBt den heiligen Zirkel dichter,
Schwort bei diesem goldnen Wein,
Dem Gelubde treu zu sein,
Schwort es bei dem Sternenrichter!

Visit [Beethoven](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.